

**Grundlagen und weiterführende Anregungen
zu dem Kompaktseminar**

Der erfolgreiche Spendenbrief

Klarheit, Attraktivität, Gestaltung

**Für die Fundraisingakademie
Dr. Jens Watenphul**

**Rückfragen an: watenphul@livingcolour.de
oder Mobil: 0171 / 535 979 1**

Einstiegsbeispiele:

Best Practice zum Einstieg: Denken Sie an das Textbeispiel der Greenpeace Erbschaftswerbung auf dem Bierdeckel. Hier wurden Erstanmutung, Kürze, Dialog, Perspektivwechsel, Projektauswahl und Originalität auf leichte und unterhaltsame Weise kombiniert. An diese und andere Zutaten tasten wir uns im Folgenden heran.

Redigat: Setzen Sie das Redigier-Beispiel „Zertrümmerung in vier Schritten“ des Stil-Lehrers Wolf Schneider („Deutsch fürs Leben“) um. Muten Sie Ihrem Leser nicht die Entwirrungsarbeit zu, die Sie nicht leisten möchten.

Einfachheit: Der ehemalige Chefredakteur des Stern, Henri Nannen prägte den „Türrahmen-Satz“, den er den umständlich erklärenden Redakteuren im Türrahmen stehend entgegenhielt: „Was wollen Sie eigentlich sagen“ – „Aha, - dann schreiben Sie das doch so.“

Beispiele: Hier finden Sie drei unterschiedlich gute Textestiege zum selben Anlass. Der letzte ist nicht nur am besten geschrieben, er steht auch für die aufwendigere, aber notwendige entscheidende Vorrecherche:

Sehr oberflächlich wäre also zu schreiben:

*„Sehr geehrte Unternehmer,
gerade im Bereich der Freizeitgestaltung behinderter junger Menschen kommt es in dichten
Bebauungsgebieten regelmäßig zu Engpässen, so dass private Interventionen immer mehr an
Dringlichkeit gewinnen.“*

Etwas besser wäre zu schreiben:

Liebe Bauunternehmer unseres Stadtteils,
wissen Sie, dass behinderte Kinder in unserem Viertel keine Angebote erhalten? Wir möchten
Sie bitten, durch Ihre Spende daran etwas zu ändern...”

Gut wäre zu schreiben:

Sehr geehrter Herr Berger,
Ihr Kegelbruder Herr Wichtig von der Wirtschaftsförderung hat uns dringend empfohlen, Sie als
erfolgreichen Bauunternehmer anzusprechen. Stellen Sie sich bitte vor, Sie wären noch einmal
14 und säßen so wie acht weitere Kinder unseres Stadtteiles im Rollstuhl. Dann würde unser
Verein ihnen mit diesem Spendenaufruf den Weg in die Freizeit- und Mehrzweckhalle ebnen. Es
geht nur um einige überschaubare Maurerarbeiten...

➤ Klarheit

Denken Sie an die kleine Übung mit dem selbst gemalten Bildchen, dass Sie kurz und klar beschreiben sollte. Unterschätzen Sie die Komplexität ihrer Themen nicht und überschätzen Sie die Lust Ihrer Leser nicht diese zu entcodieren. Übernehmen Sie auch diese Arbeit lieber selbst. Die AIDA - Tabelle hilft Ihnen dabei.

Ordnungs- und Starthilfe AIDA-: Nutzen Sie die folgende Seite als Ordnungshilfe. Die größten Schreibhemmung entstehen dadurch, dass man in den ersten Sätzen alles unterbringen will: Die lange Tradition der Einrichtung, die nahenden Feiertage, den Wertewandel in der Gesellschaft, den persönlichen Bezug und das ganze am besten mit einem Reportagen-haften Einstieg etc. Überlegen Sie sich absolut relevante Stichworte und ordnen Sie die hier ein. Manches lässt sich durch gut gewählte Projektbeispiele zusammenfassen. Dringlichkeiten, persönliche Beziehungen und gemachte Erfolge sind so hilfreich, dass Sie sie als Ein- und Ausstieg ansprechen können.

A	Merken Sie hier stichwortartig vor, was Ihre Leser direkt wissen oder spüren sollten. Was ist persönlich, bereits besprochen oder empfohlen worden? Was ermöglicht den Perspektivwechsel, ist ungewöhnlich, interessant, dringend etc.
Attraction 3-5 Zeilen	

I	Was verstärkt und bindet das Interesse an dem vorgestellten Projekt? Welche Erfolgsgeschichte, welche Problemlösung, welchen Lebensweg möchte man weiter verfolgen?
Interest 5-8 Zeilen	

D	Zeigen Sie dem Leser, welche wichtige Rolle er spielen kann. Versuchen Sie für die womöglich aus dem verstandenen Handlungsbedarf und der fehlenden Auflösung des Problems entstandene Dissonanz eine Lösung anzubieten.
Desire 4-6 Zeilen	

A	Bieten Sie hier direkt die Möglichkeit, die kurzzeitig entstandene Dissonanz bzw., die Handlungsbereitschaft in eine Handlung zu wandeln. Geeignet sind Antwortpostkarten, ein Überweisungsträger, bedingt Mailadressen etc.
Action 3-5 Zeil.	

➤ Kürze

„Kraftvolle Sprach ist kurz und bündig. Ein Satz darf kein unnötiges Wort enthalten, ein Absatz keinen unnötigen Satz – aus demselben Grund, aus dem eine Zeichnung keine unnötigen Linien und eine Maschine keine unnötigen Teile enthält. Das bedeutet nicht, dass der Schreiber nur kurze Sätze bildet oder Einzelheiten weglässt oder seinen Gegenstand nur in Umrissen darstellt – sondern dass jedes Wort etwas zu sagen hat (that every word tell).“

(William Strunk, gef. in Schneider, 1995: 51)

Oder ganz kurz und ganz bündig:

Wenn es möglich ist, ein Wort zu streichen – streiche es.

(George Orwell gef. in Schneider, 1995: 30)

➤ Klarheit in Aussage und Begrifflichkeiten

Suboptimal und Semiideal meint „schlecht“ und „kreative Lernpotentiale“ sind Fehler. Wenn Sie nicht gerade ein Pressesprecher sind der einen Steuerskandal, einen Nuklearunfall oder derlei beschönigen muss, verzichten Sie auf solche Nebelbomben. Derlei Ergüsse gehen unter und werden allenthalben als Borniertheit, Schönerei oder Unsicherheit wahrgenommen. In wenigen Fällen ist es zu empfehlen, der Zielgruppe zu vermitteln, dass man overschlau ist.

Den folgenden Wortmüll können Sie beliebig mischen, es kommt immer etwas dabei raus: warme Luft.

prozessorientierte Rentabilitätskontrolle

klientenzentrierte Präventivdiagnostik

bilaterale Deeskalationsstrategie

multikausale Interdependenz ...

➤ Vermeidungsstrategien

Denken Sie an die verschiedenen Beispiele aus dem Seminar. Bevor sich Ihre Leser dazu hinreißen lassen, ein etwas für die Bekämpfung einer Hungersnot zu spenden, gibt es viele viele Strategien dieser Sache aus dem Weg zu gehen.

- Die Hungersnöte erregen erst gar kein „Erregungsniveau“ mehr. (Immunisierung)
- Man kann es seit den 80ern nicht mehr hören... immer wieder Kinderaugen und aufgeblähte Bäuche... selbst das DZI warnt ja davor ... (Ärgernis)
- Es gibt so viele Hungersnöte, man kann nicht für alle Spenden. (Angebli. Überforderung)
- Bei dieser großen Not ist meine Spende ein Tropfen auf dem Heißen Stein... (Leugnen des Nutzen, Verantwortungsdiffusion)
- Wer weiß ob mein Geld ankommt. (Beliebige Unrechtsvermutung)
- Für diese Hungersnot ist die unfähige Regierung zuständig, dann die USA oder die UN... (Weiterdelegieren der Verantwortung)
- Die Leute haben das auch ein bisschen mitverschuldet, warum geben die auch so viel Geld für Waffen aus. (Entlastung durch Schuld-Zuweisung)
- Ich spende lieber für Präventive Maxnahmen, nicht wenn es zu spät ist. (Ausweichen)
- Das ist doch immer dieselbe Masche... (Eine Form von Umdeuten...)
- Die müssen lernen sich selbst zu helfen. (Eine andere Form von Umdeuten)

Diese Freudsche Empfehlung hilft einem immer wieder mal, Entgegnungen angemessen einzuordnen und zu parieren bzw. Marmelade Marmelade sein zu lassen:

Wenn jemand daher käme und die These aufstellen würde, der Erdkern bestehe aus mit Kohlensäure gesättigtem Wasser, so klinge das recht unwahrscheinlich, verglichen mit der bisher gültigen Metallhypothese. Aber man könnte sich auf die Prüfung einer solchen Hypothese einlassen. Wenn jedoch jemand käme und behauptete, der Erdmittelpunkt bestünde aus Marmelade, so löste er eine Schwenkung unseres Interesses aus. Statt in die Untersuchung einzutreten, ob der Erdkern aus Marmelade bestehe, frage man sich, „was es für ein Mensch sein muss, der auf eine solche Idee kommen kann.“
(Freud, Ges. Werke XV, 53. Gef. in Ostermann; Nicklas, 1976: 36)

☞ Live-Erleben des Lesers

Unter anderem durch Details, Spannung, „Merk-Würdigkeit“:

Perspektivwechsel, Identifikation, „NLP“, Anknüpfen an Bekanntes

Ein König sieht einen Stier vorüberziehen, der geopfert werden soll. Er hat Mitleid mit ihm und befiehlt, man solle ihn durch ein Schaf ersetzen. Als Begründung gibt er an, es sei geschehen, weil er den Stier gesehen habe, das Schaf aber nicht.

(Pauthier, Confucius et Mencius. Gef. in Perelman, 1994: 103)

So kann ein und derselbe Vorgang beschrieben werden, als Anziehen einer Schraube, Zusammenbau eines Autos, Verdienen des Lebensunterhaltes oder Fördern des Außenhandels eines Staates.

(Perelman, 1994: 104)

Er sprach die Sache mit meiner Mutter in allen Launen durch – stellte seine Argumente in jedes mögliche Licht; verhandelte mit ihr die Sache als Christ, als Heide, als Vater, als Patriot, als Mann. Meine Mutter antwortete auf alles nur als ein Weib; wobei sie denn einen ziemlich harten Stand hatte; denn da sie es mit so vielen Charakteren nicht wohl aufnehmen und die Gegner aus dem Felde schlagen konnte, so war es ein sehr ungleicher Kampf, war sieben gegen eins.

(Sterne, „Leben und Meinungen des Tristram Shandy“.

Gef. in: Perelman, 1994: 91)

NLP

Mario Kellermann beschreibt am Beispiel eines Baumes, auf welchen Wegen man ihm verschiedene Sinneseindrücke abgewinnen kann. Im Folgenden stellt er die Sinneseindrücke *Visuell*, *Auditiv*, *Kinästhetisch*, *Olfaktorisch* und *Gustatorisch* vor. In seiner Aufführung hat er die Eindrücke durch ihre Initialen abgekürzt und durch das „e“ für die externe Wahrnehmung ergänzt:

einen realen Baum sehen	Ve
das Blätterrauschen hören	Ae
die knorrige Baumrinde fühlen	Ke
die saftigen Blätter riechen	Oe
eine reife Kirsche essen	Ge

(Kellermann, 1994: 59)

☞ Geeignete journalistische Stilformen:

Im Rahmen des Seminars erinnern Sie womöglich die Empfehlung, sich die Reportage bzw. deren reduzierte Form, das Feature anzuschauen. Ich empfehle Ihnen hierzu das Buch „Wie Texte wirken“ von Peter Linden. Die Reportage nutzt die Möglichkeit zwischen nahen Beschreibungen und O-Tönen von Betroffenen zügig auf deren gesellschaftliche und politischen Hintergründe zu schwenken und wieder zurück. So können Sie z.B. bei der Darstellung der Probleme in einem sozialen Brennpunkt den Förderunterricht eines Kindes und dessen Familie vorstellen, dann auf den Sozialdezernenten und dessen gesetzlichen Spielraum aber auch dessen familiäre Situation eingehen, dann den Stapel Akten auf ihrem Schreibtisch wachsen lassen und Ihre eigene soziale Arbeit vorstellen etc. So lassen sich in wenigen Zeilen „unterhaltsame“ menschliche Details lesbar mit notwendigen Sachzusammenhängen kombinieren, ohne den Leser zu verlieren.

Beim Feature geht die Betrachtung von der kurzen Detailbeschreibung einer Beratungssituation zügig in die Totale und beschreibt den Gesamtzusammenhang. Sie beginnt also menschlich spannend und wird dann sachlich; der Bericht dagegen beginnt sachlich und geht dann womöglich kurz ins Detail, was z.B. für einen Spendenbrief die weniger geeignete Variante wäre.

Konsequenz, Authentizität und stärkste Beispiele oder Vergleiche

Wählen Sie wie Camus das Pars pro toto, also das kleine Detail statt Gemeinplätze, selbst statt solchen Gemeinplätzen wie „Kriegsgräuel“:

Aber was sind hundert Millionen Tote? [...] Und da ein toter Mensch nur von Bedeutung ist, wenn man ihn tot gesehen hat, sind hundert Millionen über die Geschichte verstreute Leichen in der Vorstellung nur Rauch.

(Camus, 1998: 46)

[...] dort wurden Dörfer mit Waisen bevölkert, dort wurde Menschen ins Gesicht geschossen, um sie unkenntlich zu machen, dort wurden die Leichen von Kindern mit dem Absatz in zu kleine Särge getrampelt, dort wurde der Bruder im Beisein der Schwester gefoltert, dort wurden Feiglinge gezüchtet und die stolzesten Seelen gebrochen [...]

(Camus, 97: 32f)

Das stärkste Detail ist offensichtlich das der Kinder. Man kann annehmen dass er es gesehen und nicht erdacht hat. Man „erdenkt“ sich meist eher Klischees.

Wenn Sie Ihr Arbeitsfeld beschreiben, nutzen Sie Ihre Detailkenntnisse, um Leser wach zu bekommen und wichtige Feinheiten transparent zu machen.

Nähe kombiniert mit Dialog

Haben sie je gesehen, wie ein Mensch erschossen wurde? [...] Eine Augenbinde, ein Pfosten und weiter hinten ein paar Soldaten. O nein! Wissen sie dass das Erschießungskommando sich eineinhalb Meter vor dem Verurteilten aufstellt?

(Camus, 1999: 285)

Duktus

In dem Beispiel aus Früchte des Zorns kombinierte John Steinbeck sozialpolitische Forderungen mit Pathos und Bibelduktus. In manchen Anträgen, in denen unter anderem Ihre fachliche Kompetenz geprüft wird, kann ein wissenschaftlicher, mit Fachtermini angereicherter Sachbereich sinnvoll sein, der in Spendenbriefen nicht zu empfehlen ist.

Logische Ketten

- 1 Entweder tritt Fall A ein oder Fall B.
- 2 Wenn Fall A eintritt, tritt Fall C ein.
- 3 Wenn Fall B eintritt, dann Tritt Fall D ein.

Also tritt entweder Fall C oder Fall D ein.

(Edmüller/Wilhelm, 1999: 56)

➤ Kognitive Dissonanz und Entscheidungsersparung:

People are more likely to arrive at those conclusions they want to arrive at.

(Kunda, 1990: 495)

Mehrdeutige Situationen werden von den meisten Menschen als Krise empfunden [...] Mehrdeutigkeit belastet, während Eindeutigkeit entlastet. Fast alle Menschen streben aus dem labilen Zustand der Mehrdeutigkeit in den (zumindest scheinbar) stabilen der Eindeutigkeit.

(Lay, 1977: 172)

Jeder Mensch ist zur gleichen Zeit unterschiedlichen Aufforderungsgradienten mehrerer konkurrierender Gegenstände (Produkte, Parteien) ausgesetzt. Sie bilden eine bereichstypische Gradienten-Hierarchie [...] Die Art des Gegenstandes, die Bedürfnisse des Konsumenten und die Werbung müssen im Moment der Entscheidung bzw. des Kaufs noch nicht völlig zusammenpassen. Die verbleibende **Kognitive Dissonanz** ist nun der Motor für den Angleichungsprozess (Harmonisierung).

(Hoffmann, 1981: 90)

Es gibt viele Situationen, die für den Verbraucher unwichtig sind und in denen andere die Entscheidungen abnehmen sollen [...] Für diese Konsumbereiche sind imperative Slogans nicht überredend, [...] sondern entscheidungsparend.

(Hoffmann, 1976: 207)